

Orientierungsrahmen Schulqualität

Externe Evaluation der Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Abteilung für schulische Evaluation

Monschauer Straße 26
4700 Eupen

Mit dem **Orientierungsrahmen Schulqualität (ORS)** liegt erstmals für die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens ein Dokument vor, das in systematischer Weise einen Kernbestand von Merkmalen und Kriterien guter Schule beschreibt. Das vorliegende Kompendium dient als Arbeitsgrundlage für die externe Evaluation. Zugleich ist es ein verbindlicher Bezugsrahmen für die Schulen und die an schulischer Qualitätsarbeit beteiligten Akteure.

Der Orientierungsrahmen wurde auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, fachpraktischer Erfahrungen und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Flämischen Gemeinschaft sowie verschiedener deutscher Bundesländer, darunter vor allem Nordrhein-Westfalen, in einem mehrmonatigen Prozess entwickelt. Dabei zeigte sich, dass es über die Landesgrenzen hinweg einen breiten inhaltlichen Konsens gibt.

Er beschreibt Qualitätsbereiche, die als jene Felder des schulischen Handelns identifiziert wurden, die maßgeblich das Gelingen von Schule, von Lernen und Lehren und kollegialem Miteinander prägen.

Er fördert eine systemische Sicht auf die Prozesse der Qualitätsentwicklung in Schulen. Die Prozesse können und sollen von Schulen planvoll gestaltet werden.

Der vorliegende Orientierungsrahmen Schulqualität fasst Kriterien und Standards für Schulqualität in 28 Qualitätsaspekten zusammen. Er bietet den Schulen konkrete Anhaltspunkte für die eigene Schulentwicklung im Vorfeld der externen Evaluation. Gleichzeitig dient er als Verständigungsgrundlage für den Dialog zwischen Schule und Pädagogischer Inspektion und Beratung (Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Abteilung Unterricht und Ausbildung, Fachbereich Pädagogik) im Anschluss an die Ergebnisse der externen Evaluation.

Der Orientierungsrahmen Schulqualität bildet den Bezugsrahmen für die externe Evaluation von Schulqualität, gibt aber auch Impulse für die interne Evaluation und damit die qualitätsorientierte Selbststeuerung der Schulen. Die Voraussetzungen für die notwendigen Synergien zwischen externer und interner Evaluation sind somit geschaffen.

Der Orientierungsrahmen Schulqualität benennt sechs Qualitätsbereiche, denen insgesamt 28 Qualitätsaspekte zugeordnet sind.

Konkretisiert werden die Qualitätsaspekte durch 149 Qualitätskriterien und – im Bereich der Unterrichtsbeobachtung – 42 Indikatoren.

Eupen, im Februar 2009

Qualitätsbereich 1 Ergebnisse der Schule	
1.1 Abschlüsse	<p>1.1.1 Die Abschlussquoten entsprechen dem Durchschnitt der Deutschsprachigen Gemeinschaft.</p> <p>1.1.2 Die Schüler¹ erreichen die Abschlüsse ohne zeitliche Verzögerung.</p> <p>1.1.3 Die Schule weist bezogen auf den Durchschnitt der Deutschsprachigen Gemeinschaft deutlich weniger Klassenwiederholungen auf.</p> <p>1.1.4 Die Schule weist bezogen auf den Durchschnitt der Deutschsprachigen Gemeinschaft deutlich weniger Abgänge in andere Schulformen auf.</p> <p>1.1.5 Die Schule weist bezogen auf den Durchschnitt der Deutschsprachigen Gemeinschaft deutlich mehr Zugänge von anderen Schulformen auf.</p>
1.2 Fachkompetenzen	<p>1.2.1 Die Ergebnisse der internationalen Vergleichsstudien (IGLU, PISA) bzw. der Lernstanderhebungen (DELFI) entsprechen den Referenzwerten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.</p> <p>1.2.2 Schüler erzielen herausragende Ergebnisse bei Abschlüssen und in Prüfungen.</p> <p>1.2.3 Schüler erzielen besondere Ergebnisse in Wettbewerben.</p>
1.3 Personale Kompetenzen	<p>1.3.1 Die Schule fördert das Selbstvertrauen der Schüler (z.B. durch ein Konzept, durch Projekte, im Unterricht).</p> <p>1.3.2 Die Schule fördert die Selbstständigkeit der Schüler (z.B. durch ein Konzept, durch Projekte, im Unterricht).</p> <p>1.3.3 Die Schule fördert Verantwortungsbereitschaft bzw. soziales Engagement der Schüler (z.B. durch ein Konzept, durch Projekte, im Unterricht).</p> <p>1.3.4 Die Schule fördert Toleranz bzw. Konfliktfähigkeit der Schüler (z.B. durch ein Konzept, durch Projekte, im Unterricht).</p> <p>1.3.5 Die Schule fördert die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben (z.B. durch ein Konzept, durch Partnerschaften, durch ehrenamtliche Tätigkeiten).</p>

¹ Personenbezeichnungen im vorliegenden Dokument gelten, wenn nicht anders präzisiert, für beide Geschlechter.

<p>1.4 Methodenkompetenzen und soziale Kompetenzen</p>	<p>1.4.1 Die Schule vermittelt mit Hilfe eines Konzeptes die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und Handeln (einschließlich Lernstrategien). 1.4.2 Die Schule fördert die Anstrengungsbereitschaft der Schüler. 1.4.3 Die Schule fördert die Fähigkeit der Schüler zur Teamarbeit. 1.4.4 Die Schule vermittelt auf der Grundlage eines Medienkonzeptes kommunikative Kompetenzen (einschließlich Mediennutzung).</p>
<p>1.5 Ergebnisse der Zufriedenheit der Beteiligten</p>	<p>1.5.1 Die Lehrpersonen fühlen sich zufrieden an ihrem Arbeitsplatz. 1.5.2 Die weiteren Mitarbeiter fühlen sich zufrieden an ihrem Arbeitsplatz. 1.5.3 Die Eltern äußern Zufriedenheit mit der Schule. 1.5.4 Die Schüler äußern Zufriedenheit mit der Schule.</p>

Qualitätsbereich 2	
Lernen und Lehren - Unterricht	
<p>2.1 Schulinternes Curriculum</p>	<p>2.2.1 Die Schule hat Ziele und Inhalte der Lern- und Lehrangebote in einem schulinternen Curriculum festgelegt.</p> <p>2.2.2 Die Schule hat Ziele und Inhalte der Lern- und Lehrangebote ihres schulinternen Curriculums auf die Entwicklungsziele und Kernkompetenzen abgestimmt.</p> <p>2.2.3 Die Schule sichert die inhaltliche Kontinuität der Lern- und Lehrprozesse in den einzelnen Stufen.</p> <p>2.2.4 Die Schule sichert die fachspezifischen Umsetzungen des schulinternen Curriculums.</p> <p>2.2.5 Die Schule hat fächerverbindendes Lernen in ihrem Curriculum systematisch verankert.</p> <p>2.2.6 Die Schule sichert den Anwendungsbezug und die Anschlussfähigkeit der Lern- und Lehrgegenstände.</p> <p>2.2.7 Die Lehrer bereiten den Unterricht gemeinsam (kollegial) vor und nach.</p>
<p>2.2 Leistungskonzept – Leistungsanforderung und Leistungsbewertung</p>	<p>2.2.1 Die Schule hat für alle Fächer Grundsätze zur Leistungsbewertung festgelegt.</p> <p>2.2.2 Alle Beteiligten (u.a. Schüler) kennen die vereinbarten Grundsätze zur Leistungsbewertung.</p> <p>2.2.3 Die Lehrkräfte der Schule halten sich an die Grundsätze der Leistungsbewertung.</p> <p>2.2.4 Die Schule honoriert besondere Leistungen der Schüler.</p>
<p>2.3 Unterricht – fachliche und didaktische Gestaltung</p>	<p>2.3.1 Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.</p> <p>2.3.2 Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler.</p> <p>2.3.3 Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.</p> <p>2.3.4 Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.</p> <p>2.3.5 Die Schüler erreichen einen Lernzuwachs.</p>

<p>2.4 Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses</p>	<p>2.4.1 Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme aller Schüler. 2.4.2 Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen. 2.4.3 Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler. 2.4.4 Die Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt. 2.4.5 Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit. 2.4.6 Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.</p>
<p>2.5 Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre</p>	<p>2.5.1 Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten. 2.5.2 Die Lern- und Lehrzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt. 2.5.3 Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.</p>
<p>2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung</p>	<p>2.6.1 Die Schule verfügt über Instrumente und Kompetenzen zur individuellen Lernstandsdiagnose und Förderplanung. 2.6.2 Die Schule verwirklicht ein Konzept zur systematischen Förderung leistungsschwächerer Schüler. 2.6.3 Die Schule unterstützt die systematische Förderung eines individualisierenden, differenzierenden Unterrichts. 2.6.4 Die Schule fördert Schüler mit besonderen Begabungen. 2.6.5 Die Schule fördert ein Konzept zur systematischen Sprachförderung (Unterrichtssprache Deutsch und Fremdsprachen). 2.6.6 Die Schule verwirklicht ein Konzept zur Leseförderung.</p>

<p>2.7 Schülerbetreuung</p>	<p>2.7.1 Die Schule verwirklicht ein akzeptiertes Beratungskonzept für persönliche und schulische Probleme der Schüler.</p> <p>2.7.2 Die Schule kooperiert mit außerschulischen Beratungsstellen.</p> <p>2.7.3 Die Schule führt regelmäßig Schullaufbahnberatungen in Abstimmung mit aufnehmenden Schulen und Betrieben durch.</p> <p>2.7.4 Die Schule führt regelmäßig Berufsberatungen und Praktika zur Berufsorientierung durch.</p>
---	---

Qualitätsbereich 3 Schulkultur	
3.1 Lebensraum Schule	<p>3.1.1 Die Schule macht einen gepflegten Eindruck und wirkt einladend.</p> <p>3.1.2 Die Schule bietet attraktive Arbeitsgemeinschaften und eine vielfältige und sinnvolle Pausengestaltung an.</p> <p>3.1.3 Die Schule hat Maßnahmen zur Gewaltprävention ergriffen und wacht über die Sicherheit von Personen und Eigentum.</p> <p>3.1.4 Die Schule reagiert konsequent auf Vandalismus.</p>
3.2 Soziales Klima	<p>3.2.1 Die Schule fördert die Identifikation der Beteiligten mit der Schule.</p> <p>3.2.2 Die Schule hat eindeutige Regeln für die Umgangsformen festgelegt.</p> <p>3.2.3 Die Lehrpersonen fühlen sich für die Einhaltung der Verhaltensregeln verantwortlich.</p> <p>3.2.4 Die Schule reagiert konsequent auf Regelverstöße.</p> <p>3.2.5 Die Schüler fühlen sich in der Schule sicher.</p> <p>3.2.6 An der Schule herrscht ein respektvoller und freundlicher Umgang zwischen den Beteiligten.</p> <p>3.2.7 Die Schule hat ein akzeptiertes Beschwerdemanagement entwickelt.</p>
3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes	<p>3.3.1 Anlage und Ausstattung der Schulgebäude ermöglichen einen Unterricht nach aktuellen didaktischen und methodischen Konzepten.</p> <p>3.3.2 Anlage und Ausstattung des Schulgeländes unterstützen die Nutzung für Unterricht sowie für sinnvolle Pausen- und Freizeitaktivitäten.</p> <p>3.3.3 Die Schule nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgebäude.</p> <p>3.3.4 Die Schule nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgelände.</p>

<p>3.4 Partizipation</p>	<p>3.4.1 Die Schule hat die Zuständigkeiten und Aufgaben (in einem Geschäftsverteilungsplan) festgelegt und bekannt gemacht.</p> <p>3.4.2 Die Schule informiert alle Beteiligten regelmäßig über die Beschlüsse der einzelnen Gremien.</p> <p>3.4.3 Die Schule fördert die Arbeit der Schülervertretung und beteiligt sie am Schulentwicklungsprozess.</p> <p>3.4.4 Die Schüler beteiligen sich aktiv am Schulleben.</p> <p>3.4.5 Die Schule beteiligt die Eltern am Schulentwicklungsprozess und an der Schulprojektarbeit.</p> <p>3.4.6 Die Eltern beteiligen sich aktiv am Schulleben.</p>
<p>3.5 Außerschulische Kooperation</p>	<p>3.5.1 Die Schule kooperiert mit anderen Schulen bzw. pädagogischen Einrichtungen der Region.</p> <p>3.5.2 Die Schule kooperiert mit betrieblichen Partnern der Region.</p> <p>3.5.3 Die Schule kooperiert mit gesellschaftlichen Partnern der Region.</p> <p>3.5.4 Die Schule nutzt regelmäßig Angebote außerschulischer Lernorte.</p> <p>3.5.5 Die Schule fördert einen regelmäßigen Schüleraustausch.</p>

Qualitätsbereich 4 Führung und Schulmanagement	
4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	<p>4.1.1 Der Schulleiter nimmt Führungsverantwortung wahr.</p> <p>4.1.2 Der Schulleiter hat Zielvorstellungen für die Entwicklung der Schule, insbesondere für die Unterrichtsentwicklung.</p> <p>4.1.3 Der Schulleiter setzt mit den beteiligten Gruppen Zielvorstellungen in Zielvereinbarungen um.</p> <p>4.1.4 Der Schulleiter kontrolliert die Umsetzung der Zielvereinbarungen.</p> <p>4.1.5 Der Schulleiter verfügt über Strategien zur Lösung von Konflikten und Problemen.</p> <p>4.1.6 Der Schulleiter informiert über die schulische Arbeit und den Stand der Schulentwicklung.</p> <p>4.1.7 Der Schulleiter sorgt für eine angenehme Arbeitsatmosphäre.</p> <p>4.1.8 Der Schulleiter repräsentiert die Schule selbstbewusst nach außen.</p>
4.2 Unterrichtsorganisation	<p>4.2.1 Die Schule organisiert den Unterricht gemäß den rechtlichen Vorgaben.</p> <p>4.2.2 Die Schule organisiert den Vertretungsunterricht auf der Grundlage eines vereinbarten Konzepts.</p> <p>4.2.3 Die Inhalte des Vertretungsunterrichts basieren auf der Grundlage eines gemeinsam erstellten und akzeptierten Konzepts.</p> <p>4.2.4 Die Schule vermeidet Unterrichtsausfall aufgrund eines schlüssigen Konzepts.</p> <p>4.2.5 Die Verwendung des Stundenkapitals ist effizient und zielgerichtet.</p> <p>4.2.6 Die Schule berücksichtigt bei der Verwendung des Stundenkapitals die Schwerpunkte des Schulprojekts.</p> <p>4.2.7 Die Verwendung des Stundenkapitals ist für die Beteiligten transparent und nachvollziehbar.</p>

<p>4.3 Qualitätsentwicklung</p>	<p>4.3.1 Die Schule hat ein übergreifendes Konzept für die Unterrichtsgestaltung vereinbart.</p> <p>4.3.2 Der Schulleiter überprüft systematisch die schriftlichen Arbeiten zur Leistungsfeststellung.</p> <p>4.3.3 Die Schule verwirklicht ein Konzept zur Teamarbeit im Kollegium.</p> <p>4.3.4 Die Schule verwirklicht ein Konzept zur Gender-Mainstream-Erziehung.</p> <p>4.3.5 Die Schule verwirklicht ein Konzept zur Gesundheits- und Bewegungsförderung.</p> <p>4.3.6 Die Schule verwirklicht ein Konzept zur Umwelterziehung.</p>
<p>4.4 Ressourcenmanagement</p>	<p>4.4.1 Die Schule beteiligt die zuständigen Gremien bei der Festsetzung und Verteilung der Ressourcen.</p> <p>4.4.2 Die Schule setzt die verfügbaren Ressourcen effizient und zielgerichtet ein.</p> <p>4.4.3 Die Schule berücksichtigt bei der Verwendung der Ressourcen die Schwerpunkte des Schulprojekts.</p> <p>4.4.4 Die Schule akquiriert erfolgreich zusätzliche Ressourcen.</p> <p>4.4.5 Die Schule sorgt für personelle Unterstützung aus außerschulischen Bereichen.</p> <p>4.4.6 Die Verwendung von Ressourcen ist für die Beteiligten transparent und nachvollziehbar.</p>
<p>4.5 Arbeitsbedingungen</p>	<p>4.5.1 Die Schule prüft mindestens jährlich alle Bereiche auf Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit.</p> <p>4.5.2 Mängel im Bereich der Arbeitssicherheit werden erkannt und ihnen wird nachgegangen.</p> <p>4.5.3 Die Schule kooperiert eng mit einschlägigen Institutionen im Bereich Arbeitssicherheit.</p> <p>4.5.4 Es gibt Konzepte für eine aktive Gesundheitsvorsorge bei den Lehrpersonen und anderen Mitarbeitern.</p>

Qualitätsbereich 5 Professionalität der Lehrpersonen	
5.1 Personaleinsatz	<p>5.1.1 Die Schule berücksichtigt bei der Aufgabenübertragung möglichst die Kompetenzen und Interessen der Beschäftigten.</p> <p>5.1.2 Die Schule verwirklicht ein Konzept zur Unterstützung und Professionalisierung neuer Kollegen.</p> <p>5.1.3 Die Schule nutzt die Kompetenzen externer Fachkräfte und Eltern.</p> <p>5.1.4 Die Schule schafft – soweit möglich – leistungsorientierte Anreize.</p>
5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	<p>5.2.1 Die Schule hat ein Personalentwicklungskonzept für einen festgelegten Zeitraum.</p> <p>5.2.2 Die Schule orientiert ihr Personalentwicklungskonzept an den Schwerpunkten des Schulprojekts.</p> <p>5.2.3 Die Schulleitung führt regelmäßige Gespräche mit Mitarbeitern durch.</p> <p>5.2.4 Die Schulleitung fördert systematisch den fachlichen Austausch durch Kooperation und Hospitation.</p> <p>5.2.5 Die Schulleitung führt regelmäßig Fortbildungsgespräche durch.</p> <p>5.2.6 Die Schule verwirklicht ein Fortbildungskonzept für einen festgelegten Zeitraum.</p> <p>5.2.7 Die Schule berücksichtigt in ihrem Fortbildungskonzept relevante schulspezifische Handlungsfelder.</p> <p>5.2.8 Die Schule evaluiert die Wirksamkeit des Fortbildungskonzepts und der einzelnen Fortbildungsmaßnahmen für die Schule.</p>

<p>5.3 Kooperation der Lehrpersonen</p>	<p>5.3.1 Die Schule hat festgelegte Verfahren und Instrumente zur Gewährleistung des Informationsflusses.</p> <p>5.3.2 Die Beteiligten nutzen die Verfahren und Instrumente zur Gestaltung des Informationsflusses.</p> <p>5.3.3 Die Lehrpersonen pflegen eine offene und konstruktive Kommunikation untereinander.</p> <p>5.3.4 Die Lehrpersonen praktizieren eine akzeptierte Rückmeldekultur bei Konflikten bzw. Problemen.</p> <p>5.3.5 Die Lehrpersonen sind es gewohnt, im Team zu arbeiten.</p> <p>5.3.6 Die Ergebnisse von Fortbildungen werden gemeinsam genutzt.</p>
---	--

Qualitätsbereich 6	
Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	
6.1 Schulprojekt	<p>6.1.1 Die Schule hat eine regelmäßig tagende Steuergruppe (Pädagogischer Rat, ...) eingerichtet.</p> <p>6.1.2 Alle Beteiligten werden regelmäßig über den Arbeitsstand der Steuergruppe (Pädagogischer Rat, ...) informiert.</p> <p>6.1.3 Die Schule hat ihre Entwicklungsziele in einer Planung mit Zeitleiste und unter Angabe der Verantwortlichkeiten festgelegt.</p> <p>6.1.4 Die Schule stellt die Unterrichtsentwicklung in den Mittelpunkt der Schulprojektarbeit.</p> <p>6.1.5 Die Schule arbeitet im Rahmen der Schulprojektarbeit an Aspekten eines schulinternen Curriculums.</p> <p>6.1.6 Die Schule überprüft regelmäßig die Wirksamkeit der Schulprojektarbeit.</p>
6.2 Schulinterne Evaluation	<p>6.2.1 Die Schule führt eine Analyse des Ist-Standes auf der Grundlage vorhandener Daten durch.</p> <p>6.2.2 Die Schule führt Stärken-Schwäche-Analysen als Entscheidungsgrundlage für den Schulentwicklungsprozess durch.</p> <p>6.2.3 Die Schule informiert alle Beteiligten über Ergebnisse der Bestandsanalysen und Entwicklungsbedarfe.</p> <p>6.2.4 Die Schule hat ein Konzept für schulinterne Evaluationsvorhaben auf der Grundlage der Bestandsanalyse.</p> <p>6.2.5 Die Schule verfügt über Instrumente und Kompetenzen zur schulinternen Evaluation ausgewählter Schwerpunkte.</p> <p>6.2.6 Die Schule stimmt ihr internes Evaluationskonzept mit Maßnahmen externer Evaluation ab.²</p> <p>6.2.7 Die Schule nutzt die Ergebnisse von Leistungstests (IGLU, PISA) für ihre Weiterentwicklung.</p>

² Wird aufgrund fehlender Bezugsdaten zurzeit noch nicht in die Analyse mit einbezogen.

<p>6.3 Umsetzungsplanung/ Jahresplanarbeit</p>	<p>6.3.1 Die Schule hat den Schulentwicklungsprozess und die Evaluationsergebnisse dokumentiert.</p> <p>6.3.2 Die Schule hat mit den schulinternen Gremien Ziele für die Weiterentwicklung des Schulprojekts vereinbart.</p> <p>6.3.3 Die Schule hat mit den schulinternen Gremien Ziele für die Weiterentwicklung der Evaluation vereinbart.</p> <p>6.3.4 Die Schule hat den tatsächlichen Stand der Schulentwicklungsarbeit im Schulprojekt veröffentlicht.</p> <p>6.3.5 Die Schule setzt eine Jahresplanung um.</p>
--	---